



„ESG ist nicht die  
Zukunft, es ist  
das Heute, es ist  
unabdingbar.“

Umut Ertan

DAS UNTERNEHMEN



# ESG vs. Impact Investing: Erst der Versuch, dann die Kür

**Anfang Juni hat die US-Behörde NOAA (National Oceanic & Atmospheric Administration) bekannt gegeben, dass die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre so hoch ist wie noch nie seit Messbeginn im Jahr 1958. Und das trotz des durch die Pandemie verursachten Emissionsrückgangs. Dass der Luftverkehr im vergangenen Jahr praktisch zum Erliegen kam, reicht somit nicht aus, um die Trendwende einzuleiten und das Ziel des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Eine Wirtschaft, die vollständig auf erneuerbaren Energien basiert, ist unumgänglich.**

Etwa 40 Prozent des gesamten deutschen Endenergieverbrauchs gehen auf das Konto des Gebäudesektors. Doch die Implementierung der ESG-Kriterien fällt vielen Unternehmen schwer: Die wirtschaftlichen Vorteile sind nur langfristig spürbar, Investoren scheuen sich vor kapitalintensiven Maßnahmen, und die Bereitschaft der Mieter, höhere Preise für zertifizierte Immobilien zu entrichten, wird – häufig zurecht – angezweifelt. Als Unternehmer haben wir jedoch eine soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und Kunden. Mit einer ESG-Zertifizierung wird zumindest der Versuch unternommen, diese gesellschaftliche Verantwortung und das Gerechtigkeitsgefühl zu befrieden. Doch was wäre der nächste Schritt, die Kür?

Der Bedarf an Geschäftsmodellen zur Erzeugung erneuerbarer Energien ist nach wie vor hoch, doch der Zubau bei der Windenergie und Photovoltaik kommt an seine Grenzen. Die Entwicklung bahnbrechender Technologien zur sauberen Energiegewinnung und zum Einsatz dieser Energie in Gebäuden für Heizen aber auch Kühlen, das mittel- bis langfristig aufgrund des Klimawandels

immer bedeutsamer wird, ist nach wie vor unabdingbar. Und die Nachfrage ist groß, denn nicht nur der Immobiliensektor, auch die Sektoren Verkehr und Industrie (knapp 60% des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland) schaffen die Energiewende nur mit attraktiven Alternativen zu Kohle, Gas und Öl.

So verwundert es nicht, dass der Bereich Energie im Impact Investment den bei weitem größten Sektor darstellt. Gleichzeitig ist die Energieversorgung eine wichtige Quelle für wirtschaftliches Wachstum. Viele Studien legen nahe, dass das Wachstum des Energieverbrauchs mit dem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes im direkten Zusammenhang steht: Beispielsweise haben Energiekrisen und damit die hohen Energiepreise in den 1970er Jahren das Wirtschaftswachstum maßgeblich verlangsamt. Im Zeitalter von Elektromobilität, Kryptowährungen und Serverfarmen werden dieser Effekt und die Abhängigkeit umso gravierender. Gleichzeitig ist die Wirkungsmessung bei keinem anderen Sektor so deutlich. Auf erneuerbare Energien zu setzen ist damit eine relativ sichere und

## Kurzvorstellung

Schweizer Kapital ist der erste spezialisierte Impact Investor in Deutschland, Österreich und Schweiz für ausschließlich disruptive Geschäftsmodelle und Game Changer Technologien.

## USPs des Unternehmens

Seit Ende 2017 – und damit knapp ein Jahr vor der öffentlichen Wahrnehmung der Proteste von Greta Thunberg – hat er mit dem Schweizer Kapital Global Impact Fund den ersten spezialisierten Impact Investor in Deutschland, Österreich und Schweiz für ausschließlich disruptive Geschäftsmodelle und Game-Changer Technologien ins Leben gerufen. Ende 2021 wird als Folgeprodukt einer der grössten institutionellen Impact Funds in Europa aufgelegt.

## Track Record

Die Schweizer Kapital Gruppe initiiert Fondsprodukte seit 2013 und hat zwischen 2014 und 2020 die zwei erfolgreichsten Logistikimmobilien Core+ Fonds im deutschsprachigen Raum für institutionelle Investoren aufgelegt. Als Mehrheitsgesellschafterin im weltweit führenden Wellenkraftwerks- und Ocean Hybrid Platform Unternehmen „SINN Power“ fand am 09.02.2021 als Weltneuheit der Markteintritt mit der meerestauglichen Floating Solar Plattform als die fünfte regenerative Energiequelle statt. Zuletzt sorgte das Investment in U-Pax für Aufsehen, da dies das erste Unternehmen im deutschsprachigen Raum darstellt, welche aus den lokalen Läden heraus Belieferungen auslöst, den Einzelhandel stärkt und die Kunden innerhalb von wenigen Stunden umweltbewusst Lieferungen erhalten. Diese Investments zählen zu Leuchttürmen der Impact Branche und potentiellen Unicorns.



skalierbare Kapitalanlage. Denn: Die besten Ideen entstehen immer dann, wenn es um die Lösung eines großen Problems geht. Und welches Problem ist größer, als die weltweite Klimaveränderung?

Ein Beispiel für eine Innovation im Bereich der erneuerbaren Energien ist die Firma Sinn Power aus Gauting. Das junge Unternehmen setzt auf fortschrittliche Energiegewinnung aus Meereswellen. Mit seiner Ocean Hybrid Platform, die Wellenkraft um Photovoltaik- und gar Windkraftelemente ergänzt, entsteht Tag und Nacht ein konstanter Energiefluss, der insbesondere Küstenregionen und Inseln zur Energieautarkie verhilft.

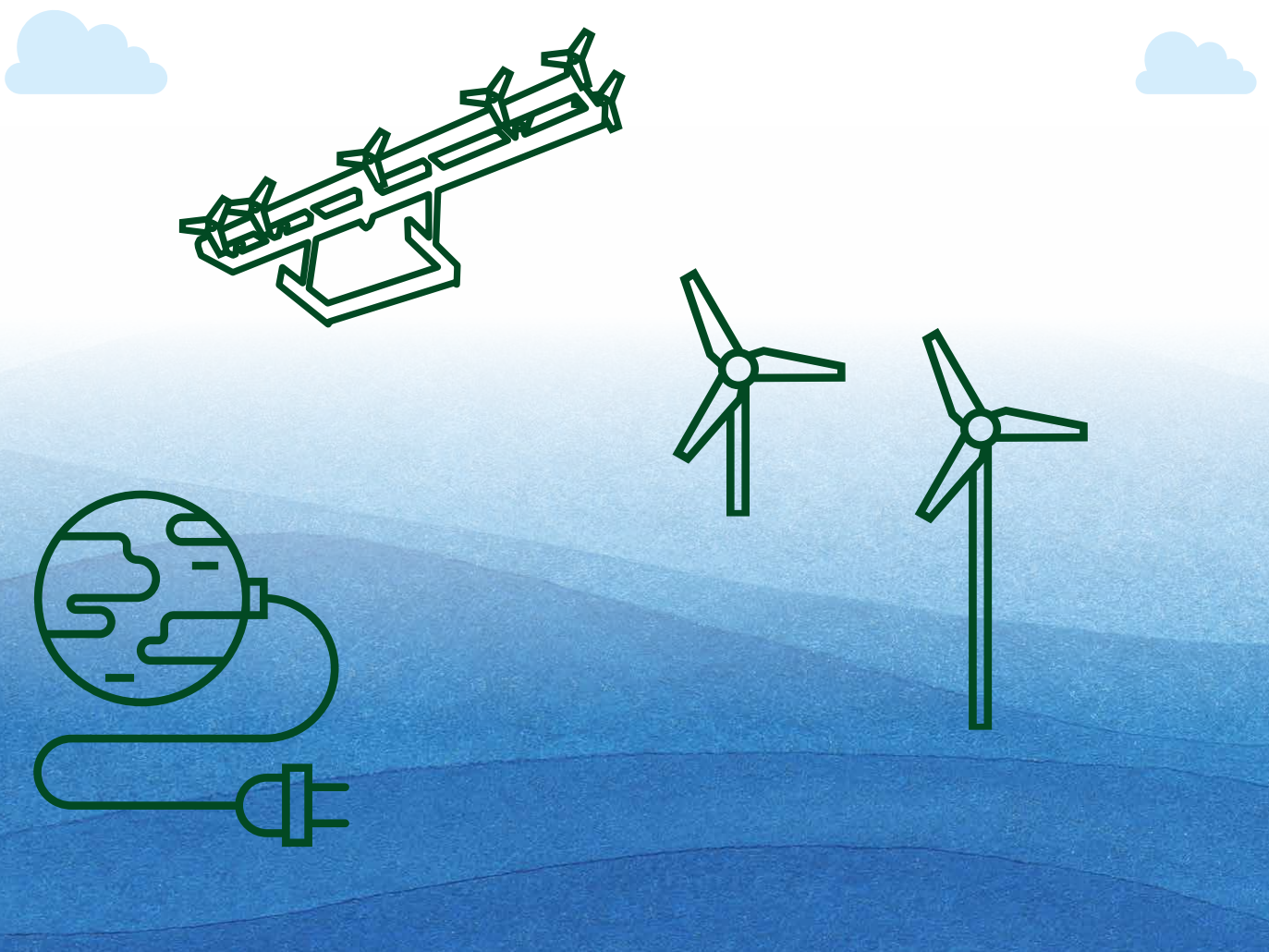
Dagegen hat das Münchner Start-Up kiteKRAFT eher ländliche Regionen im Visier: Landwirte oder Unternehmen abseits der Küsten,

für die Windkraftanlagen zu groß oder schlichtweg zu teuer sind. Mit ihren preislich erschwinglichen Kitekraftanlagen, die, je nach Windverhältnissen, in verschiedenen Höhen eine Acht fliegen, konzentriert sich das junge Unternehmen auf saubere und kostengünstige Energiegewinnung.

Die Schweizer Firma Green Y setzt dagegen auf die effektive Energienutzung in Gebäuden: Die Kombination eines Stromspeichers mit einer Heiz- und Kühleinheit in einem dezentralen Gerät ermöglicht die Integration von erneuerbaren Energien im großen Stil. Effizientes Heizen und Kühlen wird somit direkt im Gebäude ermöglicht, wo die thermische Energie benötigt wird. Die Wärmeenergie kann beispielsweise für die Bereitstellung von Warmwasser und die Raumheizung genutzt werden und die Kälte für die

Kühlung des Gebäudes – und das nur mit Luft und Wasser als Betriebsmittel.

Diese sind nur drei der Beispiele für Innovationen „made in Germany“ und „made in Switzerland“. Noch immer sind diese Begriffe weltweit ein Gütesiegel für Qualität und Zuverlässigkeit. Und wir alle sitzen quasi „an der Quelle“, denn das Wissen dazu kommt direkt aus den besten Universitäten Europas wie der ETH Zürich oder der Technischen Universität München. Welch bessere Voraussetzungen kann es da geben, um in disruptive Technologien zu investieren? Denn dass der Markt boomt, steht inzwischen außer Frage. Wurde der Elektrowagen-Fahrer vor zwei Jahren noch von vielen belächelt (oder gar bemitleidet), versuchen nun alle großen deutschen Automobilhersteller, die verpasste Chance



der letzten Jahre aufzuholen, im Galopp. Auch der Immobiliensektor steht nun an diesem Wendepunkt. Lässt man aus Unternehmer- und Anlegersicht diese Chance aus, holt es in wenigen Jahren die Unentschlossenen unweigerlich ein. ESG ist nicht die Zukunft, es ist das Heute, es ist unabdingbar. Doch die Kür, das Impact Investing, ist, auch wirtschaftlich gesehen, noch viel größer. Und dieses darf man nicht den ausländischen Investoren oder ein paar wenigen „mutigen“ Unternehmern überlassen. Denn dafür ist es schlichtweg zu bedeutend für uns alle. ■

DER AUTOR



### Umut Ertan

Umut Ertan, Gründer und Gesellschafter der Schweizer Kapital Gruppe, ist erfolgreicher Unternehmer und Visionär der Impact und Logistik-/Immobilienbranche. Er hat u.a. im deutschen Logistikimmobilienmarkt die führende Firmengruppe Realogis-RLI Investors in den Jahren 2005 und 2013 gegründet und zur marktführenden Logistikimmobiliengruppe, welche Beratung und Fonds-/Investmentmanagement kombiniert, bis Ende 2020 in Deutschland entwickelt. Er agiert als Keynote-Sprecher, Sachbuchautor in der Impact Branche, Logistik-(Immobilien) Branche sowie allgemeine Fragestellungen des 21. Jahrhunderts.

### SCHWEIZER KAPITAL GRUPPE

Bahnhofstrasse 54, 8001 Zürich, Schweiz  
T: +41 44 520 48 00, info@schweizer-kapital.ch

